

VEREINIGUNG FÜR FAMILIENKUNDE

Sankt Gallen und Appenzell

EINLADUNG

Liebe Mitglieder und Freunde,
hiermit laden wir Sie ein zur nächsten Veranstaltung unserer Vereinigung

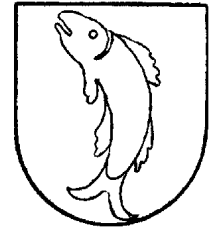
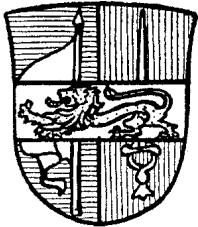
am Samstag, den 22.02.2003, um 14:30 Uhr

im Restaurant Stocken, St. Gallen - Bruggen

Herr **Dr. Günter Mattern**, Liestal BL,
Chefredaktor des "Schweizer Archivs für Heraldik /
Archives Héraldiques Suisses",
referiert zum Thema

Die Problematik des Bürger- und Bauernwappens

Der Referent wird dabei auch auf die beabsichtigte Publikation
"Wappen- und Geschlechterbuch des Sarganserlandes" eingehen.



Benziger/Bänziger: Altes
Waldleutegeschlecht von
Einsiedeln SZ.
(Quelle: HBLs)

Wie immer, sind auch zu
diesem Vortrag Gäste
herzlich willkommen !

Nach dem Siegel des Rüdi Sturzenegger
(vermutlich ein Vorläufer des
appenzellischen Geschlechts),
Ammann zu Bernang, v. 1454.
(Quelle: Koller-Signer)

Bürger- und Bauernwappen in der Schweiz

Im Gegensatz zu Monarchien kennt die föderalistische Schweiz nicht das System einer Wappenregistrierung. Alte Schweizer Adelsgeschlechter wie die von Mülinen, die Hallwyl, von Diesbach, von Salis usw. führen seit langem ihre Stammwappen, die auch in Form von Wappenbriefen des Kaisers, des frz. Königs und von anderen ausländischen Potentaten bestätigt wurden. Sogenannte „regimentsfähige Familien“, die zum Patriziat gehörten (z.B. in Basel, Bern, Luzern oder Zürich), führten vererbare Wappen, die auch in Gesellschaftsbüchern aufgeführt sind.

Hier beschäftigen wir uns aber mit bürgerlichen und bäuerlichen Geschlechtern, die ebenfalls seit dem Mittelalter Wappen führten und auch heute noch führen, doch die heraldische Entwicklung verlief nicht geradlinig. Viele Wappen änderten im Lauf der Zeit, einige gerieten in Vergessenheit und wurden durch neue ersetzt. Viele andere Wappen bezogen sich nur auf den Träger, die folgende Generation führte es nicht weiter. Verschiedene Zweige desselben Geschlechtes können durchaus andere Wappen verwenden. Viele Familien führen auch redende Wappen.

Bäuerliche Wappen zeigen neben dem obligaten Dreieck als Schildfuss Elemente aus dem Landleben: Pflugschar, Sichel, Mond, Sterne, Weinstock, Mühlrad oder Hausmarken. Bauern und Bürger scheuten sich nicht, auch adlige Wappen oder die von regimentsfähigen Familien zu usurpieren, soweit die Namen einander glichen oder ähnelten.

Zeugen bäuerlicher oder bürgerlicher Kultur widerspiegeln sich in einer Schweizer Spezialität: in sogenannten Gerichts-, in Bauern- und in Schiffscheiben; viele dieser Scheiben werden im „Schweizer Archiv für Heraldik“ seit vielen Jahrzehnten vorgestellt.

Die Wappenführung von Schweizer Familien ist seit Jahrhunderten gang und gäbe; das heisst aber nicht, dass jedes Geschlecht ein Wappen führt. Wappen Schweizer Familien können bei der Heimatgemeinde oder im entsprechenden Staatsarchiv deponiert werden; dieses Hinterlegen bedeutet aber nicht, dass die Gemeinde bzw. Archive Wappen registrieren.

Dr. Günter Mattern

MITGLIEDERBEITRÄGE 2003

Beiliegend finden Sie den Einzahlungsschein für Ihren Mitgliedsbeitrag :

- Einzelbeitrag sfr. 25,--
- Familienbeitrag sfr. 40,--
- Beitrag Kollektivmitglieder sfr. 50,--

Wir bitten höflich um baldige Überweisung; Sie erleichtern dadurch der Kassierin die Arbeit und ermöglichen der Vereinigung, auch weiter das Veranstaltungsprogramm zu finanzieren. Einzelne Mitglieder haben bisher sicher nur vergessen, den Beitrag für 2002 zu überweisen: dies ist auf den jeweiligen Einzahlungsscheinen vermerkt. Da schon der Versand der Einladungen zu den einzelnen Veranstaltungen einen beträchtlichen Ausgabenposten ausmacht, rechnen wir mit Ihrem Verständnis, dass bei zweijährigem Rückstand keine weiteren Einladungen mehr verschickt werden.

Um die in den Statuten vorgeschriebene Frist einzuhalten, erhalten Sie heute schon die

EINLADUNG zur MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am Samstag, den 29.03.2003, um 14:30 Uhr

im Restaurant Stocken, St. Gallen – Bruggen

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Obmann
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresbericht des Obmanns
4. Kassa- und Revisorenbericht
5. Entlastung des Vorstands
6. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 2004
7. Ersatzwahl des Protokollaktuars
8. Diskussion einer geplanten Statutenrevision
9. Verschiedenes – Allgemeine Umfrage

Zum genealogischen Teil der Veranstaltung (Vortrag von Herrn André Salathé) erhalten Sie rechtzeitig die übliche Einladung.

SUCHANZEIGEN

Karl **Brunschwiler** hat als Landwirt in Häggenschwil SG, dann Bernhardzell SG gelebt. Bei einer Hausrenovation sind nun zahlreiche, als Isolationsmaterial verwendete Akten (Zeitraum ungefähr 1935-1940) aufgetaucht, die an interessierte Nachkommen oder Verwandte abzugeben wären.

Wenden Sie sich bei Interesse bitte an unser Mitglied
Reto Gaggia, Waldheim, 9304 Bernhardzell.

Jakob **Strässle**, * vor 1674 in der Schweiz, wandert nach Binzwangen (Baden-Württemberg) aus und heiratet (vmtl. dort) Maria Dollenmayer (die Heiratsregister 1659-1721 sind nicht erhalten), mit der er 7 Kinder hat. Er + 13.03.1737 in Binzwangen. Laut Familiennamenbuch sind Strässle vor 1800 in Bichwil, Bütschwil, Degersheim, Ganterschwil, Kirchberg, Lütisburg, Magdenau, Mogelsberg und Mosnang (alle SG) verbürgert. Wer forscht in diesen Gemeinden, oder erforscht Strässle, und hat einen um 1650...74 geborenen Jakob, über dessen weiteren Verbleib nichts bekannt ist ?

Hinweise bitte an seinen Nachkommen: Wolf Seelentag, Reherstr. 19, 9016 St.Gallen.

Besuchen Sie unsere Vereinigung auf dem Internet: <http://vfsga.genealogy.net/>